

Sunadokei-Die Zeit läuft

blonder Teufel schwarzer Engel

Von Lillithia-Symphonia

Kapitel 1: Das Leben ist kostbarer als man selbst

Sunadokei-Die Zeit läuft

Manga: God Child

Titel: Sunadokei-Die Zeit läuft

Pairings: Cain x Jezebel

Genre: Drama, Dark, Shonen-Ai evtl. auch Yaoi

Kapitel: 1/?

Achtung: Diese Personen gehören nicht mir, sondern Kaori Yuki.

Ebenso nehme ich auch kein Geld für diese FanFic.

Widmung: Ich widme diese FanFic meiner lieben Harigane. Nochmals möchte ich mich bedanken, das ich ihre Zitate aus unserem RPG nutzen darf. (_)

Das Leben ist kostbarer, als man selbst

Wieder wurde die Leiche eines jungen Mädchens entdeckt.

Ein Schiffskapitän fand sie an einer Brücke, die über die Themse ging.

Erhängen.

Nach den Aussagen der Polizei ist das nun schon der 20. Mord in diesem Monat.

So wie den anderen, wurden auch ihr die Augen entnommen und die Leichen von Kindern, gerade mal um die 10 Jahre alt trieben unter ihr.

Bei der Leiche handelt es sich wohl um eine 16-jährige Kellnerin, die...

Cain legte seufzend die Zeitung beiseite.

20 Morde und das in nur 10 Tagen. Der Betroffene hatte wohl Spaß daran anderen Leid zu zufügen.

Normalerweise hätte er schon längst herausgefunden, wer hinter all dem steckt, doch dieser Mörder arbeitete einfach zu präzise.

Manch sagen sogar, dass, als sie mit dem Opfer unterwegs waren, sie sich nur eine Sekunde von ihnen abgewendet hatten.

Als sie sich wieder umdrehten, waren die Begleitpersonen verschwunden und wenn man den Blick nach oben wendete konnte man sie dort sehen.

Aufgespießt, Erhängen, oder anderes in der Art.

Aber auch wie bei allen vorherigen Opfern, wuren auch diesen die Augen entnommen.

Was ihm aber auch komisch vorkam, war das es nur bedienstete waren, wie zum Beispiel Kellner, Diener oder Putzgehilfen.

Wie lange würde es noch dauern, bis dieser Irre einen von seinen Dienern in die Finger bekam?

Und warum gerade die untere Schiccht?

Wieso tötete er nicht direkt diejenigen, die in dem der Opfer Hause das sagen hatten?

Kam er dort nicht ran?

War er zu feige?

Oder wollte er die anderen leiden sehen?

Das müsste es sein.

Leiden wollte er sie sehen.

Cain wurde durch das knarren der Tür aus seinen Gedanken gerissen und sein Blick schweifte zu Riff, der das Zimmer gerade betreten hatte.

Riff lächelte und wünschte Cain einen guten Morgen.

Er stellte seinem Master eine Tasse Tee hin und räumte die schmutzige Wäsche weg.

Mit besorgtem Blick sah er zu Cain und ging zu ihm.

Cain sah auf und blockte ab, bevor Riff etwas sagen konnte.

"Riff, lass uns auf den Marktplatz gehen." sagte dieser dann und stand auf.

Gemeinsam mit Riff machte sich dann der junge Count auf den Weg.

Nach einiger Zeit waren sie endlich auf denn Marktplatz.

Alles war ruhig und still. Was merkwürdig erschien war, das keine Menschen Seele auf den Straßen zu sehen waren. Nur der süßliche geruch von verwesenden fleisch und Blut lag in der Luft. Ja, deutlich überdeutlich war das Metallisch schmeckende Blut, wie ein dunkler schwerer sowie auch Dichter Nebel über denn Marktplatz an hängen.

Cain sah sich auf dem platz um.

Hier war es eindeutig zu ruhig um diese Zeit.

Normaler weise würden sich die Leute hier nur so tümmeln.

aber nirgends war nur ein Einziger.

"Wo sind die denn alle?" fragte er und sah sich noch genauer um.

Auch Riff kam diese ruhe fremdartig vor. Weshalb sein Blick auf die Mitte des Platztest fiel.. Langsam trat er etwas näher um von dem Licht was auf die Lanze des Ritters fiel, nicht mehr geblendet zu werden. Normalerweise bot dieser Brunnen einen wunderschönen sowie auch beruhigenden Anblick. Wie er immer Tag für Tag, sanft vom gelborganen gold schimmerndem Licht dieser Welt auf seiner Weißen Oberfläche gestreichelt wurde. Doch Heute war es anders. Ein feiner Roter Saum, der so zart wie Seide selbst wirkte, bannte sich seinen Weg hinab auf die Erde. Oben auf der Spitze der Lanze, fast so als ob ein Engel dort läge, war eine wunderschöne Frau mit Lilafarbenem haar aufgespießt worden. Ihr Haar flatterte tänzelnd gleich mit ihrem zerfetzten Kleid im Winde. Nein, es war kein Kleid, viel eher glich es einem

weißen Satin Nachthemd, was zerfetzt worden war von einem ungleichen Kampf, denn sie schließlich verlor. Womit sich auch letzten Endes ihr Leben aus hauchen musste. Ihre Kehle war zerrissen, was wohl der Grund ihres Todes war. Dennoch konnte man ihr nicht in die Augen sehen, sie fehlten. Nur leere Ausdrucklose Augenhöhlen waren noch zu erkennen. Ebenfalls mit Roten Blut besudelt. Unter ihren Füßen, im Brunnen lagen die abgetrennten Körperteile von jungen Kindern. Es wirkte fast wie eines dieser Teuflischen Rituale, womit man Luzifer selbst zurück auf Erden rufen wollte. Leicht zitterten die Lippen von Riff als er sich diesen Anblick bewusst wurde. Er spürte das widerliche Gefühl der Übelkeit, die sich in ihm ausbreite. Ihn wurde schlecht, weshalb er rasch die Hand vor seinen Mund legte, um den Abartigen Gestank der hier stärker war zu entkommen. „Oh mein Gott.“ Murmelte er in seine Handfläche hinein. Es war grausam dies zu sehen. Was wohl diese Leute gefühlt haben müssen, denn in jedem Gesicht der Kinder war nur ein größerer Schrecken zu erkennen, der davon Zeugte das sie den Teufel selbst gesehen haben.

Cain sah besorgt zu Riff.

"Was ist los?" fragte er und ging zu ihm, als er das Blut auf der Erde bemerkte.

er folgte der Spur mit seinem Blick und sah die Leichen der Kinder.

Sofort sprang er einen Schritt zurück, und so fiel ihm auch die Frau auf, die man aufgespießt hatte.

"Hch!" er sah genauer hin und ein weiterer Schock überfiel ihn.

Er kannte dieses Mädchen.

"K-Karen?!" gab er leise von sich und konnte nicht fassen, das sie schon mit ihren 18 Jahren das Leben lassen sollte.

Was für ein Mensch hat das bloß getan.

Nein. Das war kein Mensch.

Das kann nur ein Dämon getan haben.

Und zwar der Teufel persönlich